

Werkstattberichte II: Virtuelle Forschungsumgebungen

Historisches Forschungsnetz – Eine virtuelle Forschungsumgebung

Daniel Burckhardt / Thomas Meyer, Humboldt-Universität zu Berlin

Fachinformationsdienste stellen der historischen Forschung vielfältige Daten und Services zur Verfügung. Neben Bibliographien, Ankündigungsdiensten für Konferenzen, Nachweisdiensten für Monographien und Fachzeitschriften stehen Publikationsplattformen und Journale derzeit im Mittelpunkt. Virtuelle und digitale Bibliotheken haben sich zugleich als Einstiegspunkte zu Recherche- und Nachweisdiensten in unterschiedlichen Ausformungen etabliert. Wenngleich sie im Arbeitsalltag der Fachwissenschaft eine große Rolle spielen, so stehen sie bisher doch kaum zueinander in Beziehung bzw. sind kaum miteinander vernetzt. In den Geschichtswissenschaften entwickeln sich zugleich immer mehr interdisziplinäre und standortübergreifende, international ausgerichtete Forschungsprojekte und –verbünde. Damit wächst der Bedarf an partizipativen Kommunikations- und Arbeitsformen. In Verbundprojekten werden Arbeitsplattformen benötigt, die standortübergreifend Informations- und Kommunikationsdienste für verteilte Arbeitsgruppen anbieten und zusammenführen. Einzelne „virtuelle“ Forscherzusammenhänge wie auch Verbund-Netzwerke verteilter Forschergruppen benötigen internetbasierte Dienste zur Integration verteilter Ressourcen.

Das Projekt „Historisches Forschungsnetz“ wird historische Fachinformationsdienste in eine wissenschaftliche Forschungsumgebung für die Publikation, Dokumentation, Information und Kommunikation überführen. Diese Umgebung soll lokal nachnutzbar sein und Anpassungen durch die Nutzer ermöglichen. Verteilten Fachredaktionen und Forschungsgruppen kann sie dazu dienen, ihre Angebote und Dienste zusammenzuführen und dabei Angebote von Hochschulen, Bibliotheken, Archiven und Forschungseinrichtungen zu integrieren.

Derzeit wird unter Berücksichtigung fachspezifischer Anforderungen der Geschichtswissenschaften und Einbeziehung vorhandener Ontologien und Vokabularien ein Datenmodell entwickelt und implementiert. Auf dieser Datenbasis werden modularisierte Anwendungen entwickelt, über die fachwissenschaftliche Beiträge erschlossen, verwaltet und publiziert werden können. Das Modell wird in einem plattform- und datenbankunabhängigen Repositorium (JackRabbit) implementiert, welches Daten über standardisierte Schnittstellen für die Integration in eigene, aber auch externe Anwendungen bereitstellt. Als prototypische Anwendung wird derzeit die Clio-online Rezensionssuchmaschine HISTORISCHE REZENSIONEN ONLINE in eine Anwendung migriert, die zukünftig nicht nur offen für die weitere Integration wissenschaftlicher Rezensionsorgane ist, sondern über Schnittstellen selbst in weitere Anwendungen integriert werden kann. Weiterhin werden die etablierten Fachinformations- und kommunikationsdienste von H-Soz-u-Kult und Clio-online in diese Umgebung überführt, sodass deren Daten und Dienste dezentral nachgenutzt und miteinander vernetzt werden können. Dabei wird eine Vielzahl unterschiedlicher Formate berücksichtigt, die im wissenschaftlichen Arbeitsalltag eine Rolle spielen und die eine weitere Integration in lokale Arbeitsumgebungen am Arbeitsplatz des Wissenschaftlers ermöglichen sollen. Letztlich werden Such- und Filtertechnologien für ein thematisch/epochal/regional gefächertes Informationsnetz entwickelt, die eine benutzerfreundliche und zielgruppengerechte Distribution über unterschiedliche Informationskanäle ermöglichen werden.